

Protokoll der Mitgliederversammlung 2005 von ICOM-Deutschland

29. Oktober 2005, 11.00 Uhr

Goethe-Institut, 50 Princes Gate, Exhibition Road, GB-London SW7 2PH

Herr Dr. York Langenstein, Präsident von ICOM-Deutschland, begrüßt die Teilnehmer der Mitgliederversammlung und stellt die anwesenden Vorstandsmitglieder Frau Prof. Dr. Rosmarie Beier-de Haan, Herrn Rainer Hofmann und Herrn Udo Gößwald vor. Frau Dr. Anette Rein, Herr Dr. Christoph Lind und Herr Dr. Michael Eissenhauer fehlen entschuldigt. Frau Rein und Herrn Gößwald wird für ihre aktive Mitwirkung an der Tagung gedankt.

TOP 1

Billigung der Tagesordnung: Herr Langenstein eröffnet die Versammlung. Nach Feststellung, dass das erforderliche Quorum nach Punkt 4, Absatz 3 der Geschäftsordnung von ICOM-Deutschland nicht erreicht wurde, wird die Versammlung wieder geschlossen und anschließend neu eröffnet. Herr Langenstein überprüft die Zustimmung zur Tagesordnung, die allen Mitgliedern rechtzeitig mit dem Einladungsschreiben vom 22. August 2005 zugeht. Anfragen, Anträge oder Ergänzungen liegen nicht vor, die Tagesordnung wird gebilligt.

TOP 2

Benennung der Protokollführung: Auf Vorschlag des Vorstandes wird Herr Gößwald als Protokollführer bestätigt.

TOP 3

Tätigkeitsbericht des Präsidenten: Herr Langenstein trägt den Tätigkeitsbericht des Vorstandes über die Amtszeit 2005 vor. Schwerpunkte im Bericht sind die Voraussetzungen und die inhaltliche Arbeit des Nationalkomitees, ICOM-Deutschland in den europäischen Regionalorganisationen von ICOM, die Arbeit der deutschen ICOM-Mitglieder in den internationalen Fachkomitees, die Auswirkungen der Programmarbeit und das Wirken von ICOM-Deutschland nach innen (vollständiger Bericht siehe www.icom-deutschland.de).

Herr Langenstein dankt den Mitgliedern, dass die Stellen für die Geschäftsführung um eine halbe Stelle aufgestockt werden konnten. Er führt aus, dass ICOM-Deutschland weiterhin personell und finanziell die Aktivitäten von ICOM-Europe, vertreten durch seinen Präsidenten, Herrn Gößwald, der zugleich Vize-Präsident von ICOM-Deutschland ist, unterstützt. Hinsichtlich der Finanzierung wird ausgeführt, dass ICOM-Deutschland nunmehr dem Bundesbeauftragten für Kultur und Medien zugeordnet ist.

Herr Gößwald erhält kurz Gelegenheit, auf die Aktivitäten von ICOM-Europe hinzuweisen. Dazu zählen unter anderem die Mitwirkung an dieser Tagung, die Übernahme der Schirmherrschaft und die Unterstützung der „Baltic Summer School of Museology“, die Mitwirkung am Weiterbildungsprogramm für russische Museumskollegen/innen an der Managementakademie Celle und die Durchführung der Tagung „Shifting Borders – Changing Identities“ in Zusammenarbeit mit ICOM-Deutschland, ICOM-Belarus, ICOM-Litauen und ICOM-Ukraine. Informiert wurde über den von ICOM-Europe und ICOM-Arab veranstalteten Workshop „Bridging Cultures through Exhibitions“, der vom 22.-25. März 2006 in Berlin und Oldenburg stattfinden wird. Außerdem verweist Herr Gößwald auf die geplante Tagung „Museums for Peace and Cultural Diversity“, die vom 16.-21. September 2006 in Kooperation mit ICOM-Kroatien, ICOM-Bosnien-Herzegowina, ICOM-Slovenien und ICOM-Serbien-Montenegro in Ljubljana, Sarajewo und Dubrovnik durchgeführt wird.

Insgesamt, so wird berichtet, ist die Mitgliederzahl von ICOM-Deutschland wieder gestiegen. Sie liegt jetzt bei 2891 Mitgliedern. Die Präsenz von deutschen Mitgliedern in Vorstandspositionen der Fachkomitees ist erfreulich. Dazu zählen Frau Prof. Dr. Angelika Ruge als Präsidentin von ICTOP, Herr Dr. Gerhard Winter als Präsident von NATHIST, Herr Dr. Wulff E. Brebeck als Präsident von IC MEMO, Frau Prof. Dr. Regine Schulz als

Präsidentin von CIPEG, Frau Dr. Hildegard K. Vieregg als Präsidentin von ICOFOM, Frau Dr. Cornelia Weber als Präsidentin von UMAC, Frau Prof. Dr. Rosmarie Beier-De Haan als Geschäftsführerin von ICMAH, Herr Prof. Dr. Lothar Jordan als Geschäftsführer von ICLM, Frau Monika Hagedorn-Saupe als Geschäftsführerin von CIDOC, Herr Dr. Karl-Heinz Ziessow als Vorstandsmitglied von ICEE und Herr Dr. Klaus Weschenfelder als Vize-Präsident von ICFA.

TOP 4

Aussprache zum Bericht:

In der Aussprache mit dem Plenum wurden folgende Punkte angemerkt:

a)

Die stellvertretende Direktorin des Käthe-Kollwitz-Museums, Frau Gudrun Fritsch, bittet den Vorstand von ICOM-Deutschland darum, bei Kooperationsprojekten des Auswärtigen Amtes, wie im letzten Jahr mit Polen und Japan, stärker vermittelnd tätig zu werden.

b)

Herr Dr. Bernhard Hoppe vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur in Mecklenburg-Vorpommern verweist darauf, dass die Auflösung des Unterausschusses Museum bei der Kultusministerkonferenz kein sachlicher oder inhaltlicher Affront gegen die Museen sei, sondern eher formaler Natur. Bei Bedarf könne der Ausschuss wieder einberufen werden.

c)

Frau Dr. Ursula Röper bittet den Vorstand bei künftigen Mitgliederversammlungen, den Mitgliedern einen Einblick in die Finanzplanung zu geben. Das wird vom Präsidenten zugesagt.

d)

Frau Ruge bittet um die Überprüfung des Wahlmodus bei Vorstandswahlen und der Regelungen zur Abstimmung, um eine bessere Transparenz zu gewährleisten.

TOP 5

Entlastung des Vorstandes:

Der Entlastung des Vorstandes wird von 30 Mitgliedern, bei drei Enthaltungen sowie der Enthaltung der Vorstandsmitglieder und der Geschäftsführerinnen, zugestimmt.

TOP 6

Änderung der Geschäftsordnung:

Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung vor, die Geschäftsordnung von ICOM-Deutschland (20. Oktober 1990) in Punkt 4, Absatz 8 bezüglich des Wahlmodus zu ändern.

Alt: „Wahlen und Abstimmungen in der Mitgliederversammlung sind grundsätzlich schriftlich und geheim durchzuführen, sofern nicht alle anwesenden Stimmberechtigten mit einer Vereinfachung des Modus einverstanden sind.“

Neu: „Vorstandswahlen in der Mitgliederversammlung sind schriftlich und geheim durchzuführen.“

Der Änderung der Geschäftsordnung zum Wahlmodus wird mit 36 Stimmen, bei zwei Enthaltungen und einer Gegenstimme, zugestimmt.

Berlin, den 7. April 2006

gez. Udo Gößwald
Protokollführer